



Bio leuchtet

Pressemitteilung

Bio aus Bayern? Na, logisch!

Das war die Botschaft der fünf strahlenden Gewinnerinnen und Gewinner, die auf der BIOFACH 2022 die Auszeichnung für ihre Projekte der Initiative „30 für 30“ erhielten. Von einer Bio-Erdäpfel Dinkelsemmel als Gemeinschaftswerk zweier Betriebe bis hin zu einem Trinkwasserschutz-Projekt in dem Einzugsgebiet der Stadtwerke München zeigen die Biobäckerei Wagner GmbH, Burgis GmbH, EPOS Bio Partner Süd GmbH, das Netzwerk UNSER LAND sowie ÖKOBO GmbH wie Bio aus Bayern aussehen kann.

Mit inspirierenden und bestärkenden Worten für den ökologischen Landbau eröffnete Anton Kreitmeir, Leiter der alp Bayern, die Preisverleihung der Gewinnerinnen und Gewinner der zweiten Runde der Initiative „30 für 30“.

„Die Projekte, die wir heute auszeichnen, sind so besonders und so logisch zugleich. Für gesunde und regionale Bio-Lebensmittel braucht es keine abgefahrene Raketenwissenschaft. Es braucht Menschen, die machen! Menschen, wie wir sie hier heute auf der Bühne sehen“, erklärt Kreitmeir, der die Prämierung in Vertretung für Hubert Bittlmayer, den Amtschef des Landwirtschaftsministeriums, kurzfristig übernahm.

Und noch mehr hatten die Gewinner, die aus den verschiedensten Bereichen des ökologischen Landbaus und unterschiedlichen Regionen Bayerns kommen, gemein: Die Botschaft, die sie mit ihren Projekten und der Auszeichnung „30 für 30“ senden möchten. „Bio und regional, das gehört einfach zusammen“, erklärte Birgit Gutberlett, Geschäftsführerin der ÖKOBO GmbH, die für ihr Projekt „Äpfel vom Bodensee bleiben in Bayern!“ ausgezeichnet wurde. Und Sebastian Funk, der mit seinem Gemeinschaftsprojekt der EPOS Bio Partner Süd GmbH und der Regenbogen Arbeit gGmbH prämiert wurde, sagte: „Das Bayerische Bio-Siegel ist die große Chance, Regionalität zu kennzeichnen und Qualität sichtbar sowie glaubhaft zu machen.“

Die Initiative „30 für 30“ zeichnet über sechs Runden insgesamt 30 innovative Leuchtturmprojekte aus den Bereichen Produktion, Verarbeitung, Gastronomie und Handel aus, welche den Weg zu 30 Prozent Ökolandbau in Bayern weisen sollen. Die Projektauswahl erfolgt durch eine fachkundige Jury.

Die Preisträgerinnen und Preisträger:

Biobäckerei Wagner GmbH, ausgezeichnet für die Bio Erdäpfel-Dinkelsemmel:

Mit der Bio Erdäpfel-Dinkelsemmel ist es der Bio-Bäckerei Wagner auf eine einzigartige Weise gelungen, eine regionale Wertschöpfungskette aufzubauen. „Die Erdäpfel für unsere Dinkelsemmeln stammen von unserem Partner-Betrieb, dem Naturlandhof Aigner. Die Semmeln werden bei uns gebacken und dann wieder bei Aigners im Hofladen verkauft“, erklärt Ferdinand Wagner, Geschäftsführer der Biobäckerei Wagner GmbH. Eine Partnerschaft, die heimische Strukturen fördert und für geringe Transportwege sorgt.



Bio leuchtet

„Für uns ist es wichtig, andere Betriebe zu motivieren, auf regionale Wertschöpfungsketten zu setzen. Die Auszeichnung der Initiative "30 für 30" schafft Reichweite für unser Projekt", betont Wagner.

Burgis GmbH ausgezeichnet für das Projekt: Juradistl Bio-Knödel und Juradistl Bio-Knödelinos

„Mit unserem Projekt wollen wir anderen konventionellen Lebensmittelproduzenten Mut machen, auch Bio-Produkte herzustellen“, sagt Timo Burger, Inhaber und Geschäftsführer der Burgis GmbH. Für die prämierten Knödel nutzt Burgis nur Rohwaren aus den Landkreisen Neumarkt, Schwandorf und Regensburg - im Juradistl-Projekt-Gebiet. „Wir haben uns für das Bayerische Bio-Siegel entschieden, weil regionales Bio das beste Bio ist. Es verbindet ökologischen Landbau mit dem Megatrend Regionalität. Wir fördern damit regionale Wirtschaftskreisläufe und stärken die Bayerische Bio-Landwirtschaft.“

EPOS Bio Partner Süd GmbH und Regenbogen Arbeit gGmbH, ausgezeichnet für das Projekt: 22 für 22

22 Rezepturen für die Großküche, ausschließlich mit Produkten, die das bayerische Bio-Siegel tragen: EPOS Bio Partner Süd hat für ihr Projekt 22 für 22 den Kochlöffel geschwungen. „Mit diesem Projekt und dieser Auszeichnung zeigen wir der Gastronomie und auch den Landwirten, dass Bio in Bayern schon jetzt einfach umzusetzen ist“, sagt Sebastian Funk, Geschäftsführer der EPOS Bio Partner Süd GmbH. Praxistauglich und inspirierend sollten die Gerichte sein. Bei EPOS hat sich Wertschöpfungsmanagerin Verena Schlegel dieser Aufgabe erfolgreich angenommen. Mit dem Projekt verfolgt das Unternehmen das Ziel, regionale Bio-Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung zu etablieren.

Netzwerk UNSER LAND, ausgezeichnet für das Projekt: Trinkwasserschutz durch ökologischen Landbau

„Unsere Milch schützt das Trinkwasser“, sagt Adriane Schua, 1. Vorsitzende des Dachvereins „Unser Land“. Mit dem Projekt stellt der Verein Zusammenhänge für Verbraucherinnen und Verbraucher her und leistet wichtige Bewusstseinsarbeit: „Die UNSER LAND Bio-Milch zeigt die Verbindung zwischen Trinkwasserschutz und dem ökologischen Landbau“, erklärt Schua. Die Region Mangfall, aus der die Milch stammt, ist das größte Gebiet für die Münchner Trinkwassergewinnung. Schua ist es zudem ein Anliegen, die Verbraucherinnen und Verbraucher beim Einkauf zu unterstützen: „Die Kennzeichnung unserer Produkte mit dem Bayerischen Bio-Siegel ist für uns besonders wichtig, steht es doch für Qualität UND den regionalen Bezug“.

ÖKOBO GmbH ausgezeichnet für das Projekt: Äpfel vom bayerischen Bodensee bleiben in Bayern!

Geerntet, gelagert, sortiert, gepackt und gegessen in Bayern - die Äpfel vom bayerischen Bodensee sind vollständig regional. Das Projekt der ÖKOBO sorgt dafür, dass die in Bayern angebauten Äpfel auch im bayerischen Einkaufskorb landen. „Mit unserem Projekt leisten wir relevante Aufklärungsarbeit in der Region. Verbraucherinnen und Verbraucher entscheiden sich mit unseren Äpfeln klar für heimisches Obst -





Bio leuchtet

und das gute Gefühl genau zu wissen, wo die Produkte herkommen. Die Auszeichnung der Initiative "30 für 30" betont die Relevanz unserer Arbeit", erklärt Birgit Gutberlett, Geschäftsführerin der ÖKOBO GmbH.

Mehr Informationen und druckfähiges Bildmaterial unter:

<https://www.biosiegel.bayern/30für30>

Pressekontakt:

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Dr. Christine Wenzl
Tel: 089 / 2182 - 2120
Mail: christine.wenzl@alp.bayern.de

Unterstützt durch
modem conclusa gmbh
Annette Bachert
Tel: 089 / 74 63 08 - 45
Mail: bachert@modemconclusa.de

Bildmaterial:



Auf dem Bild: Die Preisträgerinnen und Preisträger aus der zweiten Runde der Initiative „30 für 30“



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten





Bio leuchtet



Auf dem Bild: Ferdinand Wagner (Biobäckerei Wagner GmbH) und Anton Kreitmeir (alp Bayern)



Auf dem Bild: Timo Burger (Burgis GmbH) und Anton Kreitmeir (alp Bayern)





Bio leuchtet



Auf dem Bild von links: Verena Schlegel und Sebastian Funk (EPOS Bio Partner Süd GmbH) und Anton Kreitmeir (alp Bayern)



Auf dem Bild von links: Natalie John und Adriane Schua (Netzwerk UNSER LAND) und Anton Kreitmeir (alp Bayern)





Bio leuchtet



Auf dem Bild: Birgit Gutberlett (ÖKOBO GmbH) und Anton Kreitmeir (alp Bayern)

Bildrechte: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Die Projekte in der Übersicht:

Biobäckerei Wagner GmbH, im niederbayerischen Passau

Projekt: Bio Erdäpfel Dinkelsemmel

Hinter dem Produkt steht eine Intensivierung der Partnerschaft zwischen dem Naturlandhof Aigner und der Bäckerei. Während die Bäckerei bereits seit längerem Backwaren an den Naturlandhof für dessen Hofladen lieferte, wurde nun ein Produkt – die Bio Erdäpfel-Dinkelsemmel – entwickelt, um die Bio-Kartoffeln des der Aigners in das Sortiment der Bäckerei einzubinden. Auf diese Weise sind beide Akteure Kunde und Lieferant. Davon profitieren beide Seiten - und auch die Umwelt durch eine optimale Auslastung der Lieferwege.

Burgis GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz

Projekt: Juradistl Bio-Knödel / Juradistl Bio-Knödelinos

Für die beiden Knödelprodukte werden ausschließlich Juradistl-Bio-Kartoffeln verwendet. Das Juradistl-Projekt ist ein Naturschutz-Großprojekt im Rahmen der Bayerischen Biodiversitätsstrategie im Oberpfälzer Jura. Dabei arbeiten Landschaftspflegeverbände, Naturschutzbehörden und die örtlichen Landwirte zusammen, welche mit besonderen Maßnahmen zur Biodiversität beitragen. Dazu gehören auch die



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten





Bio leuchtet

entsprechenden Vertragslandwirte der Burgis GmbH. So können Verbraucherinnen und Verbraucher beim Knödelessen die heimische Biodiversität unterstützen.

EPOS Bio Partner Süd GmbH | Regenbogen Arbeit gGmbH, im oberbayerischen Ebersberg

Projekt: 22 für 22

Die Bio-Wertschöpfungskettenmanagerin erarbeitete 22 großküchentaugliche Rezepturen (Tellergerichte für Großverpflegung), welche ausschließlich aus Produkten mit dem Bayerischen Bio-Siegel bestehen und in Großbinden über den Bio-Großhändler EPOS Bio Partner Süd GmbH verfügbar sind – also 22 Rezepturen für das Jahr 2022. Damit wird interessierten Küchenleitungen nicht nur ein entsprechendes Sortiment, sondern auch eine praxistaugliche Inspiration zur eigenen Umsetzung in regionaler Bio-Qualität angeboten.

Netzwerk UNSER LAND, im oberbayerischen Fürstentfeldbruck

Projekt: Trinkwasserschutz durch ökologischen Landbau

Mit einer großen Kampagne wurde auf das Projekt „Trinkwasserschutz durch ökologischen Landbau“ aufmerksam gemacht und so unter anderem das Bewusstsein bei der Verbraucherschaft für die Thematik verstärkt. Die Grundlage für das Projekt ist eine Milch mit dem Bayerischen Bio-Siegel, welche aus dem Trinkwassereinzugsgebiet der Stadtwerke München stammt, für das das Netzwerk UNSER LAND mit den Stadtwerken München in enger Kooperation steht.

ÖKOBO GmbH, Bodenseekreis

Projekt: Äpfel vom bayerischen Bodensee bleiben in Bayern!

Mit dem prämierten Projekt wird – unter anderem über den Ausbau der Lager- und Sortierinfrastruktur – sichergestellt, dass die Äpfel der teilnehmenden bayerischen Bio-Bäuerinnen und -Bauern in Bayern gelagert, sortiert und gepackt werden können. Auch die Vermarktung erfolgt in enger Kooperation mit den Landwirten, was zu einer lokalen Wertschöpfung beiträgt.

